

Bachelorarbeitsthemen für das WiSe 2023/24

Voraussetzung für die Bearbeitung eines empirischen Themas ist der Nachweis entsprechender Vorkenntnisse.

Wenn Sie sich für eines der folgenden Themen interessieren, wenden Sie sich zunächst direkt an den/die Betreuer/in des jeweiligen Themas.

Titel: Contact-Hypothesis vs. Group-Threat-Theory: Eine empirische Analyse des Zusammenhangs zwischen Kontaktwahrscheinlichkeit und Einstellungen gegenüber Migranten

Aufgabenstellung: Der gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Einfluss von Migration rückt, aufgrund zunehmender Zuwanderung, sowie dem jüngsten Erfolg populistischer Parteien in ganz Europa, zunehmend in den Vordergrund. Ausgangspunkt sind dabei meist zwei spezifische Theorien, deren postulierte Zusammenhänge zwischen Migration und Einstellungen von Einheimischen augenscheinlich widersprüchlich sind. Ziel der Arbeit ist es daher diesen Zusammenhang mittels diverser Kontaktmöglichkeiten zwischen Deutschen und Ausländern empirisch zu analysieren und dabei zu ermitteln unter welchen Bedingungen Kontakte zu positiven Einstellungen („Contact-Hypothesis“) bzw. zu negativen Einstellungen („Group-Threat-Theory“) führen. Datengrundlage sind dabei Survey-Daten aus dem Integrationsbarometer des RWI zwischen 2016-2020. Ziel ist es, für die einzelnen Querschnitte, einfache Korrelationsindices bzw. Regressionsanalysen anzufertigen.

Daten: Integrationsbarometer (RWI)

Literatur:

Aberson, C. L., Ferguson, H., & Allen, J. (2021). Contact, threat, and prejudice: A test of intergroup threat theory across three samples and multiple measures of prejudice. *Journal of Theoretical Social Psychology*, 5(4), 404–422. <https://doi.org/10.1002/jts5.107>

Allport, G. W. (1954). *The nature of prejudice*. Addison-Wesley.

Blumer, H. (1958). Race Prejudice as a Sense of Group Position. *The Pacific Sociological Review*, 1(1), 3–7. <https://doi.org/10.2307/1388607>

Dustmann, C., Vasiljeva, K. & Damm, A., P. (2019). Refugee Migration and Electoral Outcomes. *The Review of Economic Studies*, 86(5), 2035–2091. <https://doi.org/10.1093/restud/rdy047>

Pettigrew, T. F., & Tropp, L. R. (2006). A Meta-Analytic Test of Intergroup Contact Theory. *Journal of Personality and Social Psychology*, 90, 751-783. <https://doi.org/10.1037/0022-3514.90.5.751>

Betreuer: Ach (sebastian.ach@fau.de)

Titel: Wohnsituation von Geflüchteten und ALG2-Empfängern: Eine komparative Analyse mit PASS-Daten des IAB

Der Einfluss von Wohnungsmerkmalen und dem direkten Wohnumfeld auf den schulischen Erfolg und dem physischen, sowie psychischen Gesundheitszustand von Kindern ist unbestritten. Die sich daraus ergebenden Folgen können für Familien mit geringem Einkommen zu einer doppelten Benachteiligung führen, welche das Potential besitzt, soziale Ungleichheit generationsübergreifend aufrecht zu erhalten. Im Zuge des starken Anstiegs von Flüchtlingsströmen, sowie der COVID-19-Pandemie gewinnt dieser Zusammenhang i.V.m. Integration & Home-Schooling verstärkt an Relevanz. Ziel der Arbeit ist es daher die Entwicklung der Wohnsituation marginalisierter Gruppen (ALG2-Empfänger & Migranten) mittels IAB-PASS-Daten zu vergleichen und das Ausmaß von

wohnungsbezogener Deprivation für Familien mit Kindern abzuschätzen. Methodisch sollen hierfür einfach Querschnittsanalysen (Regressionen, Korrelationsindices) durchgeführt werden.

Daten: PASS (IAB)

Literatur:

Almquist, Y., B. (2015). Childhood origins and adult destinations: The impact of childhood living conditions on coexisting disadvantages in adulthood. *International Journal of Social Welfare*, 25(2), 176-186. <https://doi.org/10.1111/ijsw.12178>

Chetty, R., Hendren, N. & Katz, L., F. (2016). The Effects of Exposure to Better Neighborhoods on Children: New Evidence from the Moving to Opportunity Experiment. *American Economic Review*, 106(4), 855-902. DOI: 10.1257/aer.20150572

Ferrão, M.E., Bastos, A. & Alves, M.T.G. (2021). Measure of Child Exposure to Household Material Deprivation: Empirical Evidence from the Portuguese Eu-Silc. *Child Indicators Research*, 14, 217–237. <https://doi.org/10.1007/s12187-020-09754-4>

Leventhal, T. & Newman, S. (2010). Housing and child development. *Children and Youth Services Review*, 32(9), 1165-1174. <https://doi.org/10.1016/j.childyouth.2010.03.008>

Betreuer: Ach (sebastian.ach@fau.de)

Titel: Zeitinkonsistentes Verhalten und Altersarmut: Der Einfluss von retrospektiven Sparentscheidungen und unerwarteten Schocks auf die subjektiv-wahrgenommene und objektive Armutsgefährdung.

Aufgabenstellung: Vor dem Hintergrund steigender Ausgaben und sinkender Renten, sind große Teilen der Bevölkerung zunehmend von Altersarmut bedroht. Während die betroffenen Bevölkerungsgruppen mittels objektiver Maße, wie dem Armutsgefährdungsrisiko, gut identifiziert werden können, ist es aufgrund der langen und komplexen Erwerbsbiografien, sowie der diversen Investitionsentscheidungen und der institutionellen Rahmenbedingungen oftmals schwer die Gründe hierfür zu finden. Dazu kommt, dass aufgrund von akkumuliertem Eigentum und geänderten Bedürfnissen im Alter, relative Einkommensmaße oftmals nicht die empfundene Armut widerspiegeln. Ziel der Arbeit ist es daher, mittels SHARE-Daten der 8. Welle, Zusammenhänge zwischen retrospektiv-erfassten Schocks/ Sparentscheidungen und subjektiver/ objektiver Altersarmut aufzuzeigen. Darüber hinaus ermöglicht der SHARE-Datensatz eine Differenzierung zwischen verschiedenen europäischen Ländern.

Daten: SHARE, 8. Welle

Literatur:

Börsch-Supan, A., H., Bucher-Koenen, T., Hurd, M., D., Rohwedder, S. (2023). Saving Regrets and procrastination. *Journal of Economic Psychology*, 94. <https://doi.org/10.1016/j.joep.2022.102577>

Haan, P., Stichnoth, H., Blömer, M., Buslei, H., Geyer, J., Krolage, C., Müller, K.-U. (2017). Entwicklung der Altersarmut bis 2036. Trends, Risikogruppen und Politiksznarien, im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Entwicklung_der_Altersarmut_bis_2036.pdf

Short, K. (2005). Material and Financial Hardship and Income-Based Poverty Measures in the USA. *Journal of Social Policy*, 34(1), 21-38. doi:10.1017/S0047279404008244

Betreuer: Ach (sebastian.ach@fau.de)

Titel: Beeinflusst die Herkunft der Eltern den Bildungserfolg ihrer Kinder?

Aufgabenstellung: Ziel der Arbeit ist zu untersuchen, ob die ethnische Herkunft der Eltern einen Einfluss auf die Schulbindung der Kinder hat. Die Analyse wird mit einer multivariaten Regression mit den SOEP Daten durchgeführt.

Daten: SOEP

Literatur:

Gang, Ira N., and Klaus F. Zimmermann. "Is Child like Parent? Educational Attainment and Ethnic Origin." *The Journal of Human Resources*, vol. 35, no. 3, 2000, pp. 550–69.

<https://doi.org/10.2307/146392>

Chiswick, Barry R. "Differences in Education and Earnings Across Racial and Ethnic Groups: Tastes, Discrimination, and Investments in Child Quality." *The Quarterly Journal of Economics*, vol. 103, no. 3, 1988, pp. 571–97. <https://doi.org/10.2307/1885546>

Betreuerin: Poletto (elisa.poletto@fau.de)

Titel: Beeinflusst das Einkommen der Eltern den Bildungserfolg ihrer Kinder?

Aufgabenstellung: Ziel der Arbeit ist zu untersuchen, ob das Einkommen der Eltern einen Einfluss auf die Schulbindung der Kinder hat. Die Analyse wird mit einer multivariaten Regression mit den SOEP Daten durchgeführt.

Daten: SOEP

Literatur:

Katrine V. Løken, Family income and children's education: Using the Norwegian oil boom as a natural experiment, *Labour Economics*, Volume 17, Issue 1, 2010, Pages 118-129,

<https://doi.org/10.1016/j.labeco.2009.06.002>

Chevalier, A., Harmon, C., O' Sullivan, V. et al. The impact of parental income and education on the schooling of their children. *IZA J Labor Econ* 2, 8 (2013). <https://doi.org/10.1186/2193-8997-2-8>

Betreuerin: Poletto (elisa.poletto@fau.de)

Titel: Die Wohnungssituation von Menschen unterschiedlicher Herkunft in Deutschland

Aufgabenstellung: Theoriegestützter empirischer Vergleich der Wohnungssituation von Menschen unterschiedlicher Nationalität und Herkunft in Deutschland und deren Veränderung zwischen 2010 und 2019 anhand von multivariaten Querschnittsanalysen und Analyse möglicher Determinanten

Daten: SOEP

Literatur: Drever, A.I. & Clark, W.A.V. (2002). Gaining Access to Housing in Germany: The Foreign-minority Experience. *Urban Studies* 39 (2002). 2439-2453.

Betreuer: Wrede (matthias.wrede@fau.de)
